

Von Martin v. Meyenburg

Der Name MEFMAB hat mehr mit einem Rückblick als mit Aussichten auf Landschaft und gutes Gelingen des im Bau befindlichen Werkes zu tun. Das ist jedoch mit seiner Gründung zu erklären und kaum noch mit dem, was bis heute erreicht wurde und mit Sicherheit in Zukunft noch erreicht wird. Um es vorwegzunehmen: An bester Aussichtslage hoch über dem Aaretal, da, wo sich der Bezirk Emmental und das Berner Oberland unmittelbar begegnen, bauen die sich zum MEFMAB zusammengefundenen Modellbahnfreunde eine bemerkenswerte H0-Anlage, deren ganz frühe Anfänge in Spiez am Thunersee zu suchen sind.

Hommage an einen Eisenbahn- und Modellbahnfreund

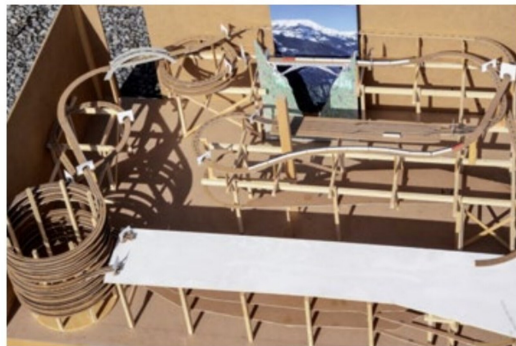
Hinter MEFMAB verbirgt sich ein voller Name: ModellEisenbahnFreunde MARcel Baumann. Marcel Baumann war ein Mitkonstrukteur der Re 465 der BLS und wurde in

der Folge zur BLS nach Spiez und nach Bönigen berufen. Damit liess er sich auch in Spiez nieder und begann als Freund auch von Modellbahnen, in seinem Haus eine Modellbahn in Spur H0 aufzubauen. Viel zu früh erlag Marcel Baumann einer Krankheit und hinterliess auch seine angefangene Modellbahn. Baumanns Gattin wusste von der Modellbahnfreundschaft zwischen ihrem Mann und Kurt Trachsel aus Frutigen, den ganz langjährige LOKI-Leser mit seiner BLS-Anlage im Estrich des Getränkehandels noch ganz schwach kennen dürften. Ihre Idee war, es müsste doch irgendwie möglich sein, die angefangenen Teile der Modellbahn ihres zu früh verstorbenen Gatten zu retten und wiederzuverwenden. Ein Verbleiben am angestammten Ort war allerdings ausgeschlossen, weil das Haus veräussert werden sollte.

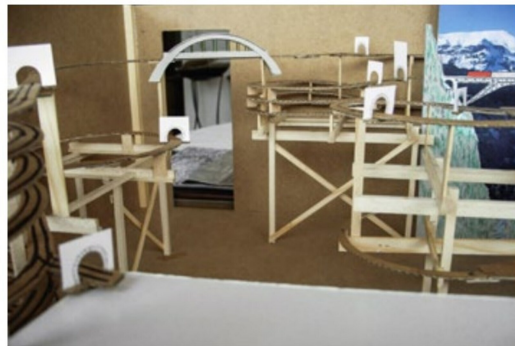
Die «Rettungsidee» wurde aufgegriffen, und 13 Interessenten trafen sich im Jahr 2007 in Spiez zur Beratung eines allfälligen

weiteren Vorgehens. Die Ideen, wie die Sache an die Hand genommen werden sollte, gingen jedoch stark auseinander, weil viele der Anwesenden bloss an einer Interessengemeinschaft interessiert waren und von einem Verein eigentlich nichts wissen wollten. Nur gerade drei Anwesende blieben bei der fast zwingenden Idee, einen Verein für den Aufbau einer H0-Anlage unter Verwendung der Teile von Marcel Baumann zu gründen. Man war sich einig, dass nur mit dem Vorhandensein eines geeigneten Raumes zu einer Clubgründung geschritten werden und damit dem allfälligen Vorhaben zum Durchbruch verholfen werden konnte.

Wie der Zufall es so oft will, weilte unter den anwesenden Modellbahnfreunden bei der Besprechung des Vorgehens mit Urs Jost ein weiterer Bekannter von Marcel Baumann. Die beiden kannten sich von einem Rockclub in Thun. Nachdem sich weitere Interessenten bereit erklärt hatten, Aktiv- und Passivmitglieder des Vereins



Modell im Massstab 1:10 der MEFMAB-Anlage.



Ansicht der Eingangspartie im 3D-Anschaungsstück.



Auch die Schattenbahnhöfe sind in Kurt Trachsel's Modell vorhanden.



Ein weiterer Blick zur Eingangstür, immer noch im Modell 1:10.